

Das 4. Wildauer Symposium 'RFID und Medien'



Das 4. Wildauer Symposium

RFID und Medien

25. bis 26. Oktober 2011

TH Wildau (FH)

www.th-wildau.de

Die Technische Hochschule Wildau (FH)



*Verbindung von
Geschichte und
Moderne. Die neue
„Zentralbibliothek“
im historischen
Fabrikgebäude in
zentraler Lage auf
dem Campus der
Technischen Hoch-
schule Wildau.*

Die Technische Hochschule Wildau (FH), an der südöstlichen Stadtgrenze zu Berlin gelegen, ist mit mehr als 4 000 Studierenden die größte Fachhochschule des Landes Brandenburgs. Sie bietet praxisnahe Lehre in attraktiven Bachelor- und Master-Studiengängen der Ingenieurs-, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften. Mit den innovativen Disziplinen Telematik, Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik, Logistik und Biosystemtechnik/Bioinformatik orientiert sich die TH Wildau am steigenden Fachkräftebedarf der Industrie in wichtigen Zukunftsbranchen. Spitzenleistungen in der angewandten Forschung und Entwicklung sowie beim Wissens- und Technologietransfer sind überregional und international anerkannte Markenzeichen der Hochschule. Insbesondere die Nähe zum neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) steigert die überregionale Bedeutung der TH Wildau als Standort der Logistikausbildung und -forschung. Die Hochschule unterhält eine Forschungsgruppe „Sichere Objektidentität“, die ein spezialisiertes AutoID/RFID-Testcenter betreibt.

Die neue „Zentralbibliothek“ der TH Wildau befindet sich campuszentral gelegen in Halle 10 unter dem Dach einer bereits 1921 errichteten Verladehalle für Lokomotiven. Mit der Eröffnung des Neubaus 2007 bündelt die neue Bibliothek erstmals ihre Dienste und Serviceleistungen an einem Standort. Auf einer Nutzungsfläche von 2 300 Quadratmetern vereint das Gebäude die Mensa und die Bibliothek, die sich vom ersten bis zum dritten Obergeschoss erstreckt. Mit 1 400 Quadratmetern verfügt die Bibliothek über 3 000 laufende Regalmeter für die Aufnahme der rund 92 000 Medien sowie modernste technische Ausstattung.

Sehr geehrte Damen und Herren,



Das Symposium „RFID und Medien“ jährt sich in diesem Jahr zum vierten Mal und somit ist diese Veranstaltungsreihe mittlerweile zu einem traditionsreichen Forum für ein Fachpublikum auf den Gebieten der RFID, der Logistik und Telematik geworden. Es erfüllt mich mit großer Freude, dass sich unsere Hochschule auch auf diesem Gebiet deutlich wahrnehmbar positioniert.

Es ist eine wichtige Zielsetzung für unsere Technische Hochschule Wildau für die nächsten Jahre, die derzeit relevanten

Kompetenzbereiche in der Forschung und dem Transfer unserer Hochschule wie Biosystemtechnik/Bioinformatik, Energie- und Umweltmanagement, Informationstechnologien und Telematik, Lehr- und Lernmanagement, Logistik, Luftfahrttechnik, Management und Innovation, Optische Technologien, Material- und Produktionstechnologie in den nächsten Jahren weiter konsequent auszubauen, so auch die Kompetenzen auf dem Gebiet der RFID-Technologie.

Die Berufung hervorragender Wissenschaftler zu Professoren und die Einstellung von geeignetem Fachpersonal sowie die Einrichtung modernster Labore sind die Garantie dafür, dass es uns gelingen wird, dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen. Die bisherigen Ergebnisse unserer Bemühungen zeigen, dass unsere Kompetenzen auf dem Gebiet der RFID von der Fachwelt anerkannt werden. Auch die nunmehr traditionelle Symposienreihe „RFID und Medien“ an unserer Hochschule bietet dafür ein ausgezeichnetes Forum.

Die Technische Hochschule Wildau ist eine forschende Fachhochschule. Dies wird durch die Tatsache belegt, dass wir seit Jahren im Vergleich aller Fachhochschulen Deutschlands (zur Zeit 240 an der Zahl) den ersten Platz nach der Kennzahl „eingeworbene Drittmittel je Professor“ belegen. Dies in der Paarung mit einer stark ausgeprägten Leistungsorientierung macht unsere Hochschule auch in der Zukunft forschungsstark.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass Ihre Teilnahme an dem 4. Symposium „RFID und Medien“ an der Technischen Hochschule Wildau für Sie mit wertvollen fachlichen Erfahrungen und bleibenden Erinnerungen an Wildau und Umgebung verbunden sein wird. Ich wünsche Ihnen dazu ausgezeichnete Vorträge, informative Gespräche während des Symposiums und bitte Sie: nutzen Sie die Zeit und lassen Sie die schönen architektonischen Lösungen auf unserem Campus auf sich wirken.

Herzlich Willkommen in Wildau!

Prof. Dr. László Ungvári
Präsident der Technischen Hochschule Wildau (FH)



Liebe Besucherinnen und Besucher

Sehr geehrte Damen und Herren,

AutoID-Technologien im Allgemeinen und RFID im Speziellen sind integraler Bestandteil moderner IT-Infrastrukturen in weiten Bereichen der Industrie, des Dienstleistungssektors, des Gesundheitswesens und kommunaler Einrichtungen, wie eben den Bibliotheken. Dabei ist die Entwicklungsgeschichte der RFID-Technologie deshalb so bemerkenswert, weil über kaum ein praxisnahes Technologiethema seit über 15 Jahren mehr geredet wird, als über RFID. Das Akronym ist überladen mit individuellen Vorstellungen und Wünschen. Gerade in den Bereichen, in denen am häufigsten darüber diskutiert wird, hinkt die Umsetzung häufig hinterher. Nicht so im Bibliothekswesen. Hier wird in Deutschland seit nunmehr einer Dekade Bibliothek um Bibliothek ausgerüstet. Deshalb ist es wichtig, die damit verbundenen Erfahrungen auszutauschen, zwischen den Anwendern, aber auch zwischen den Branchen; hierfür steht das Wildauer Symposium RFID und Medien nun zum vierten Mal. Im diesjährigen Programm spiegeln sich die aktuellen Strömungen wider, die neben aktuellen Entwicklungen im Bereich der Materialien, der Echtzeitortung und Datensicherheit auch die fortschreitende „Kommodisierung“ der Technologie im Rahmen der Standardisierung und der Formulierung einheitlicher Leistungsbeschreibungen, wie sie beispielsweise aktuell am Runden Tisch für die RFID Schleusensysteme unter der Leitung der TH Wildau erarbeitet werden, bestehen. Ich freue mich als Leiter des AutoID/RFID Testcenters in Wildau auf ein spannendes Programm und natürlich auf Sie.

Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert
Forschungsgruppe Sichere Objektidentität
Kordinatorator des AutoID/RFID-Testcenters

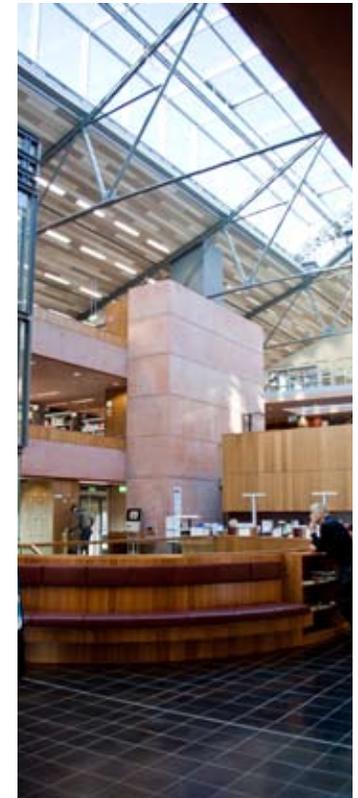


Herzlich Willkommen!

Liebe KollegInnen und Interessierte an der RFID-Technologie, ich möchte Sie ganz herzlich zum vierten Symposium einladen, welches sich wieder, fast schon traditionell, von mehreren Perspektiven aus dieser Technologie als Herausforderung und Chance für Bibliotheken und unsere Zukunft annähern wird. Der Blick wird abermals in Richtung Qualitätssicherung und Standards gehen, aber auch Themen wie Veränderungsmanagement beispielsweise die Theken betreffend aufnehmen, und ebenfalls Projekte für mögliche zukünftige Anwendungen im Fokus haben, denke ich an zu diskutierende Inventurverfahren beziehungsweise Bestandskontrolle, raumorientierte Fachinformationen (Indoor-Ortung) und das Ableiten von Nutzungsstatistiken mit Hilfe von RFID. Gleichfalls bietet das Symposium - wie im letzten Jahr - die Möglichkeit, über den landesspezifischen Tellerrand hinauszuschauen. KollegInnen aus der Biblioteca Apostolica Vaticana, aus Nancy in Frankreich und Großbritannien werden über ihren jeweiligen Einsatz der Funktechnologie referieren. Im angenehmen Ambiente wird es ebenfalls wieder die Möglichkeit geben, mit Anbietern entsprechender Lösungen und KollegInnen ins Gespräch zu kommen und über Workshops intensiver in Themenfelder wie Testverfahren und Auswirkungen von NFC-fähigen Smartphones für RFID-Bibliotheken einzudringen.

Damit sollte es dem vierköpfigen Organisationsteam abermals gelungen sein, ein attraktives und einladendes Programm für die Mitarbeiter der circa vierhundert Anwenderbibliotheken im deutschsprachigen Raum und solche, die den Einsatz planen, vorzulegen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Frank Seeliger
Leiter Hochschulbibliothek, TH Wildau (FH)



Selbstausleihe

Schritt für Schritt für RFID

Die Stadtbibliothek Wuppertal verführt nicht nur zum Lesen



In Wuppertal werden seit Mai die Medien der Zentralbibliothek mit dem BiblioChip-RFID-System verbucht und gesichert. Bereits im April wurde die renovierte Stadtbibliothek Barmen samt RFID-Installation feierlich eröffnet. Im Elberfelder Bücherschiff hatten die Wuppertaler bereits 2009 mit der Konvertierung der 30 000 Medien begonnen. Dort nutzen die Kunden seit Anfang 2010 erfolgreich zwei SelfChecks und ein BiblioGate VI. Schritt für Schritt stellt die Stadtbibliothek alle Häuser auf die RFID-Technologie um und bleibt so stets auf dem neuesten Stand der Technik. Die Besucher fühlen sich nicht nur zum Lesen verführt, sondern auch zur modernen, spielerischen Selbstausleihe via BiblioChip-System.

Von Birgit Lindl

„Die Resonanz auf die Pilotinstallation im Bücherschiff, unserer zentralen Kinder- und Jugendbibliothek, war von Anfang an positiv, denn die Kinder waren von der neuen Technik und den modernen Touchscreens sofort begeistert“, schildert Dagmar Hamacher, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Wuppertal. Gemeinsam mit der Zentralbibliothek wurde aktuell die Software des Bücherschiffs auf den heutigen Stand gebracht. In allen drei Häusern ist inzwischen das zeitgemäße BiblioCockpit-System mit der zentralen Managementkonsole und der neuesten Softwareversion in Betrieb. Dank intuitiver Benutzerführung kann der Benutzer seine Schriftgröße individuell einstellen. Der Computer

registriert diese Einstellungen automatisch, was die Bedienung sehr komfortabel macht.

Vollintegration in das Bibliothekssystem

„Ein bedeutendes Entscheidungskriterium für das BiblioChip RFID-System war die erfolgreiche Realisierung einer Vollintegration in das Bibliothekssystem Sisis-Sunrise. Wir wollten jegliche Komplikationen durch unterschiedliche Software ausschließen. Bibliotheca RFID Library Systems konnte dies sicherstellen, so bekommt man alles aus einer Hand: Von der Implementierung bis hin zum Service und natürlich inklusiv der dazu passenden Hardware,“ ergänzt Dagmar Hamacher. Im Rah-



Für die Ausleihe und Rückgabe werden die Tischmodelle des BiblioSelfCheck Orion eingesetzt.

men der Haushaltskonsolidierung musste die Bibliothek sechs Stellen abbauen bei Erhalt aller Zweigstellen und der Öffnungszeiten. Die Umstellung auf die RFID-Technologie stellte sich hinsichtlich der Personal- und Kostenpolitik als eine willkommene Lösung heraus.

Gesamtbestand: 380 000 Medien

Die Bibliotheken mit einem Gesamtbestand von 380 000 Medien verzeichnen zusammen 1,5 Millionen Entleihungen im Jahr. Für die Ausleihe und Rückgabe werden die Tischmodelle des BiblioSelfCheck Orion eingesetzt. Die retournierten Medien werden nach wie vor manuell und zeitnah in die Regale sortiert. Die Medien stehen unmittelbar nach der Rückgabe wieder zur Verfügung. In Wuppertal können alle Medien in allen Bibliotheken zurückgegeben und auf Anforderung auch ausgeliehen werden, sogar die der noch umzustellenden Zweigstellen. Diese Medien verbuchen die Mitarbeiter im Moment übergangsweise noch mit Barcodes.

Integration als fließender Prozess

Bis Ende dieses Jahres sollen alle Standorte komplett mit der RFID-Technologie ausgestattet sein. Ohne Zweifel führt das umfangreiche Projekt mit den Wuppertaler Bibliotheken anschaulich vor Augen, dass eine RFID-Installation im Bedarfsfall ein fließender Prozess sein kann, in dem das System jederzeit flexibel an neue technische Weiterentwicklungen und Anforderungen der Bibliothek angepasst werden kann.

Bibliotheca RFID Library Systems

Bibliotheca RFID Library Systems ist Spezialist in Entwicklung, Herstellung und Marketing von Soft- und Hardware zur Automatisierung und Mediensicherung in Bibliotheken. Mit mehr als 1 000 installierten Projekten gehört Bibliotheca RFID Library Systems international zu den ersten beiden RFID-Systemanbietern für kundenspezifisch integrierte Bibliothekslösungen. In Europa

positioniert sich das Unternehmen mit seiner innovativen BiblioChip-RFID-Soft- und Hardware als Marktführer. Der Hauptsitz der weltweit aktiven Bibliotheca Gruppe befindet sich in Rotkreuz/Schweiz. In Deutschland bietet der RFID-Spezialist dank mehrerer Standorte (Reutlingen, Berlin, München, Rheda-Wiedenbrück, Recklinghausen) ein dichtes Service-Netz.

RFID-Hardware

Die Bibliothek der Zukunft

Veränderungen für Nutzer, Betreiber und Hardwarelieferanten

Bibliotheken unterliegen einem permanenten Wandel. Dabei ist die Auswahl der „richtigen“ Medien wohl schon lange nicht mehr der einzige Aspekt, der über Erfolg und Misserfolg einer Bibliothek entscheidet. Vielmehr beachtet der

Betreiber neben seiner Medienauswahl die Erwartungen und Wünsche der Nutzer ebenso wie neue Technologien und ganz allgemeine Faktoren, die das Nutzungsverhalten der Leser determinieren.

Von Andreas Löw

Feig Electronic ist seit vielen Jahren ein führender Hersteller von RFID-Hardware und beliefert über seine Systempartner Bibliotheken in der ganzen Welt. Mit leistungsfähigen Produkten und Lösungen, preisgekröntem Design, Flexibilität und herausragendem Support hat sich das Unternehmen eine gute Positionierung im Markt erarbeitet.

Durch engen Kontakt zum Markt, Beobachten von Trends und Feststellen allgemeiner Entwicklungen möchte Feig Electronic auch für die kommenden Jahre ein verlässlicher Partner sein und gemeinsam mit seinen Kunden rechtzeitig die Weichen für die „Bibliothek der Zukunft“ stellen.

Bedeutung elektronischer Dokumente

Smart Devices wie Smartphones oder Tablet-PCs haben auch die Nutzungsgewohnheiten von Bibliotheksbesuchern geändert. Die mobile, intuitive Nutzung von Medien auch außerhalb der Bibliothek wird von

Nutzern vor allem wissenschaftlicher Bibliotheken gewünscht beziehungsweise erwartet, das heißt die Studierenden möchten lernen wann und wo sie wollen und sich nicht nach Öffnungszeiten richten. Dieses Angebot wird parallel zur Bereitstellung von gedruckten Werken die Leistungen wissenschaftlicher Bibliotheken bestimmen.

Multimedialer Informationstreffpunkt

Öffentliche Bibliotheken hingegen wandeln sich zu einem Treffpunkt zum Schmökern, Lernen oder Arbeiten. Verbunden mit dem Vorhandensein weiterer Medien, Gastronomie etc. entwickeln sich Bibliotheken zunehmend zu Treffpunkten nicht nur zum Lesen. Themenschwerpunkte erweitern das Angebot und das Auffinden von Informationen rund um aktuelle Themen. Die Zahl der Ausleihen vor allem von Romanen, Kinderbüchern oder Hörbüchern bleiben auf konstant hohem Niveau und die längere Verweilzeit in der Bibliothek setzt nicht zuletzt hohe Ansprüche an die Gestaltung der Bibliothek. Event-Charakter setzt den Einsatz hochwertiger Materialien voraus und das muss auch bei der Installation von RFID-Komponenten

berücksichtigt werden. Sowohl Gate-Antennen zum Schutz vor Diebstählen, als auch geschirmte Antennen an Buchungsterminals oder Countern müssen höchsten Designansprüchen genügen und zugleich optimale Performance aufweisen.

Mit dem designprämierten „Crystal Gate“ und seiner neuen „Shielded Antenna“ ist Feig Electronic sicherlich als Vorreiter zu bezeichnen, perfekte RFID-Performance mit sehr gefälligen Design zu verbinden.

Schutz vor Datenmanipulationen

Die Liste der Hackerangriffe auf Unternehmen und Institutionen wird täglich länger. Der Verlust oder die Manipulation sensibler Daten ist für jeden Systembetreiber ein ernstzunehmendes Problem. Auch für Bibliothekare ist dieses Szenario gegenüber dem Verlust eines gestohlenen Mediums sehr viel schlimmer. Niemand darf die Daten auf den Medien, also den Dateninhalt der Transponder verändern und ebenso wenig darf

ein Zugriff auf die Nutzerdaten erfolgen. Mit diesem Problem darf der Betreiber weder vom Systempartner noch vom Hardware-Lieferanten alleine gelassen werden. Feig Electronic unterstützt jeden Kunden und Betreiber und berät auch wenn es darum geht, Transponder und Hardware

auszuwählen die zusammen höchsten kryptografischen Anforderungen genügen.

Neben dem sicheren Betrieb eines Systems spielen die Kosten für jeden Systembetreiber eine immer wichtigere Rolle. Weniger Serviceeinsätze sind eine wichtige Forderung die Feig auch durch die automatischen Tuningkomponenten für seine Gate-Antennen erfüllt hat.

Neuer Personalausweis

Seit November 2010 wird in Deutschland der neue Personalausweis (nPa) ausgegeben. Mit dem nPa kann sich der Nutzer online sicher und komfortabel authentisieren und qualifizierte elektronische Signaturen (QES) leisten. Bibliotheken könnten nach erfolgter Zertifizierung eines entsprechenden Dienstes beim Bundesverwaltungsamt den Studenten die Möglichkeit eröffnen, online elektronische Medien auszuleihen, Bezahlvorgänge durchzuführen und weiteres. Die Liste der nPa-Diensteanbieter (www.personalausweisportal.de) wächst stetig an – wann wird es die erste „Bücherei-App“ in dieser Liste geben?



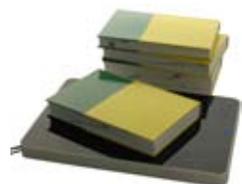
OBID myAXXES basic - der zertifizierte Basisleser für den nPa

Die Bibliothek der Zukunft

Wie wird die Bibliothek der Zukunft aussehen? Feig Electronic steht auf der Technologieebene allen Interessierten als verlässlicher Partner für Bibliotheken und Systemintegratoren in der ganzen Welt zur Verfügung um bei dieser Gestaltung mitzuwirken.



Das Crystal Gate von Feig - designprämiertes Blickfang im Eingangsbereich



Die neue geschirmte HF Pad-Antenne von Feig Electronic

Rückgabe und Sortierung

Nicht nur was für die Großen

Immer mehr Bibliotheken setzen für die Rückgabe und Sortierung auf Automation

Die Forderungen nach längeren Öffnungszeiten durch die Politik und die Verbesserung der Kundenzufriedenheit sind dabei der Antrieb der Bibliotheken.

Von Horst Twelkemeier

Stadtbücherei Waiblingen

Anfang des Jahres hat die Stadtbücherei Waiblingen nicht nur den Umstieg auf RFID vollzogen, sie startete auch durch mit Selbstverbuchung, Innen- und Außenrückgabe. Alle Produkte wurden im modernen Design der neu eröffneten Bibliothek angepasst. Besonders die Verbindung zwischen Außen-, Innenrückgabe und Sortierung, die möglichst wenig Platz der Präsentationsfläche in Anspruch nehmen sollte, war eine Herausforderung. Die Projektplanung von mk Sorting Systems hat in Zusammenarbeit mit den ausführenden Architekten dazu ein entsprechendes Konzept entwickelt. Das dabei die gleiche Sprache gesprochen wurde (bei-

de Partner haben Ihren Sitz in Deutschland) war für alle Seiten hilfreich. Das erarbeitete Konzept überzeugte auch die Bibliothek und wurde nach der Fertigung und Montage in Troisdorf durch eigenes Montagepersonal von mk Sorting Systems eingebaut und erfolgreich in Betrieb genommen.

Dank der einfachen Bedienung der Software und einer sehr guten Unterstützung der Kunden durch das Bibliothekspersonal nutzen nahezu 98 Prozent der Kunden die beiden Rückgaben. Besonders angenommen wird die Rückgabe auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten und an Wochenenden.



Außenrückgabe der Stadtbibliothek Waiblingen



Innenrückgabe der Stadtbibliothek Waiblingen

Neue Selbstverbucher

In Zusammenarbeit mit Bibliotheksarchitekten ist das neue Selbstverbuchungssystem von mk Sorting Systems entstanden, das sich allen Wünschen der Bibliothek anpasst: ob RFID und/oder Barcode für Medien und Nuterausweise (NFC kompatibel), als Tischgerät, als Standgerät

mit oder ohne Höhenverstellung, in der farblichen Gestaltung des Korpus oder der Arbeitsplatte, alle Wünsche werden berücksichtigt. Auch EM Anwender können all diese Vorteile nutzen und sind aufwärtskompatibel für RFID.



Neue mk Selbstverbucher SC3 Grau-Schwarz



Neue mk Selbstverbucher SC3 Rot-Schwarz

mk Sorting Systems

mk Sorting Systems, ein Unternehmen der mk Technology Group, plant, entwickelt und installiert nutzerfreundliche Selbstverbuchungsgeräte, Sicherungssysteme, Rückgabe- und Sortiersysteme sowie Buchausgabeautomaten für Ihre Bibliothek. mk entwickelt, produziert und installiert RFID Komplettlösungen sowie Förder- und Sortieranlagen weltweit. Wir bieten Ihnen individuelle und maßgeschneiderte Lösungen, ganz an Ihrem

Bedarf orientiert, um Ihren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten.

Unsere Produkte und Services entstehen auf der Basis von 40 Jahren Erfahrung in der Software und Automatisierungstechnik. Unser Know-how und unsere Innovationskraft fließen in jedes unserer Systeme ein und sorgen dafür, dass Sie die maßgeschneiderte Anlage für Ihre Bedürfnisse erhalten.

Tag der Bibliotheken

Theaterperformance nach Thomas Mann

Als vor mehr als einhundert Jahren Thomas Mann sein unvollendet gebliebenes Werk „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ begann, ahnte er noch nicht, über welchen wissenschaftlichen Bezug es mehrere Generationen später Aktualität erlangen würde. Spricht die Wochenzeitung DIE ZEIT (3/2009) von einem Felix Krull der Mathematik, dem es gelingt, über gelehrte klingenden Unsinn den renommiertesten Wissenschaftsverlag Elsevier zu blamieren, wird mit diesem fröhlichen Namen in diesem Jahr - wie von der Berliner Zeitung, dem Stern oder Politikern - wohl nur noch einer in Zusammenhang gebracht. Wie dem auch sei, das Thema Hochstapler in Bezug zu den ubiquitären Plagiaten ist virulent und gehört nicht nur auf die Agenda des Wissenschaftsbetriebs, sondern auch auf die Bühne, um Dostojewski folgend, den Übeltäter nicht nur zu verurteilen, was ihm nach ein leichtes ist, sondern ihn auch zu verstehen. Das dies nicht in einem monotonen und appellativ gehaltenen Monolog enden muß, dafür steht Michael Grosse.

So wie Thomas Mann die Gesellschaft bejahet, weil sie ihm Möglichkeiten des Aufstiegs bietet, tut es auch sein Felix Krull und handelt dementsprechend. Krull ist kein gewöhnlicher Krimineller, kein profaner Betrüger – vielmehr versteht er es, „aus der Fanatsie, unter kühner Einsetzung seiner Person eine zwingende, wirksame Wirklichkeit“ zu schaffen. In diesem Sinne erscheint Krull als Künstler; die Betrogenen sind letztlich Bereicherte, zum schönen Trug Verführte. Nichts anderes geschieht im Theater.

Krull schafft seinen Aufstieg mit bürgerlichen Tugenden und Mitteln, er erfüllt die Anforderungen, welche Berufswelt und Gesellschaft an ihn stellen. Kein Personalchef würde auf einen jungen, dynamischen, ambitionierten, engagierten, freundlichen und mobilen Mitarbeiter wie ihn verzichten, der zudem mehrere Sprachen spricht und gut aussieht.

Michael Grosse wurde 1961 als Sohn der Schauspielerin Annemarie Hermann und des Schauspielers Herwart Grosse in Berlin (Ost) geboren. Er studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, war Oberspielleiter in Eisenach und Zwickau sowie freiberuflich als Regisseur und Schauspieler tätig. Seine künstlerische Visitenkarte sind in erster Linie verschiedene Soloabende wie „Ein Hochstapler erzählt“ nach Thomas Mann oder „Deutschland. Ein Wintermärchen“ von Heinrich Heine. Mit Beginn der Spielzeit 2010/11 übernahm Michael Grosse die Generalintendanz der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach. Zuvor war er 1991-1996 Intendant des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen, 1996-2000 Generalintendant des Theaters Altenburg-Gera und 2000-2010 Generalintendant des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters.



*„Ein Hochstapler erzählt“
Ein Thomas-Mann-Abend mit Michael Grosse*

24. Oktober 2011, 20.00 Uhr

Bibliothek, TH Wildau (FH)

Networking

Keynote-Speaker



Prof. Dr. Ulrich Naumann
*Leiter der Universitätsbibliothek
 der Freien Universität Berlin*

Am 25. Oktober ab 19.30 Uhr findet im Rahmen des Wildauer Symposium „RFID und Medien“ ein Networking-Abend in den Räumlichkeiten der TH Wildau (FH) statt. Keynote-Speaker Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Naumann, Leiter der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, gibt Einblicke in die Geschichte der Bibliotheken und nimmt die Gäste des Abend-Events mit auf eine Reise „Von der Lochkarte zur berührungslosen Kommunikation“. Nutzen Sie die Gelegenheit für den fachlichen Austausch, treffen Sie Aussteller und Referenten zu vertiefenden Gesprächen, knüpfen Sie neue Kontakte und kommen Sie mit Experten aus dem Bibliotheksumfeld ins Gespräch.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, den ersten Veranstaltungstag bei Buffet und guter Laune – in der einmaligen Location der TH Wildau – in entspannter und anregender Atmosphäre ausklingen zu lassen!

25. Oktober 2011, 19.30 Uhr
TH Wildau (FH)



Prof. Dr.-Ing. Stefan Brunthaler
 TH Wildau (FH)



Catherine Cooke
 Westminster Libraries



Christian Fochler
 TH Wildau (FH)



Nina Frank
 Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin



Dennis Fuchs
 Feig Electronic GmbH



Thomas Jouneau
 Université Nancy 2



Jan Kissig
 TH Wildau (FH)



Paola Manoni
 Bibliotheca Apostolica Vaticana



Milosch Meriac
 bitmanufaktur



Prof. Dr. rer. nat. Janett Mohnke
 TH Wildau (FH)



Prof. Dr. rer.nat.habil. Sigurd Schrader
 TH Wildau (FH)



Ute Stephan
 Universitätsbibliothek Leipzig



Nadine Thomas
 VÖBB-Servicezentrum



Horst Twelkemeier
 mk Sorting Systems



Anna Weymann
 VÖBB-Servicezentrum



Hardy Zissel
 TH Wildau (FH)

Programm

4. Wildauer Symposium

Programm

Dienstag, 25. Oktober 2011

9.00 Uhr bis 9.40 Uhr **Mediales Campusleben**
Geführter Rundgang über den Campus

9.45 Uhr  **Grußwort**
Prof. Dr. oec. Lászlo Ungvári, Technische Hochschule Wildau (FH),
Hochschulleitung

9.55 Uhr  **AutoID/RFID Kompetenzen an der TH Wildau (FH)**
Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert, Technische Hochschule Wildau (FH)

Vortragsreihe

Moderation Dr. Frank Seeliger

10.00 Uhr  **Entwicklung und Anwendung von Prüfrichtlinien zur Sicherstellung der Qualität von RFID-Lösungen in Bibliotheken**
Dipl.-Ing. Hardy Zissel, TH Wildau (FH)

10.30 Uhr   **BiblioScan - Medienstandortverfolgung und kontinuierliche Bestandsüberwachung mit modernen IT-Technologien**
Prof. Dr.-Ing. Stefan Brunthaler und Christian Fochler, beide TH Wildau (FH)

11.00 Uhr  **Trends and perspectives of RFID plastic tags**
Prof. Dr.rer.nat.habil. Sigurd Schrader, TH Wildau (FH)

11.30 Uhr - 12.00 Uhr  **Kaffeepause**

12.00 Uhr  **RFID kann mehr: Bücherkiosk statt Abholregal**
Nina Frank, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

12.30 Uhr   **Mit Open-Source auf dem Weg in die Bibliothek**
Prof. Dr. rer. nat. Janett Mohnke, TH Wildau (FH)
Milosch Meriac, bitmanufaktur

13.00 Uhr  **Open Source Selfcheck**
Jan Kissig, TH Wildau (FH)

13.30 Uhr - 14.30 Uhr  **Mittagessen**

Ausstellervorträge

14.30 bis 15.30 Uhr

14.30 Uhr  **Die Bibliothek der Zukunft - Veränderungen für Nutzer, Betreiber und Hardwarelieferanten**
Dennis Fuchs, Feig Electronic GmbH

14.50 Uhr  **Warum Wartung und Service so wichtig ist!**
Horst Twelkemeier, mk Sorting Systems GmbH

Workshops

15.30 bis 18.30 Uhr

1 Radiowellen für Bibliothekare - Grundlagen der RFID-Technologie für Praktiker
Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert und Dipl.-Ing. Hardy Zissel, beide TH Wildau (FH)

2 NFC-fähige Mobilgeräte und das RFID-Bibliothekssystem
Sebastian Krautz, TH Wildau (FH)



Geführter Rundgang durch die Bibliothek

18.30 bis 19.30 Uhr

Ab 19.30 Uhr **Networking**
Im Anschluss an den Rundgang findet ein „Get Together“ in den Räumlichkeiten der Technischen Hochschule Wildau (FH) statt.
Keynote-Speaker: Prof. Dr. Ulrich Naumann
Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin

Programm

Mittwoch, 26. Oktober 2011

9.00 Uhr
bis 9.40 Uhr

Mediales Campusleben
Geführter Rundgang über den Campus

9.45 Uhr



Begrüßung
Dr. Frank Seeliger, Technische Hochschule Wildau

Vorträge

Moderation Dr. Frank Seeliger

10.00 Uhr



Nutzungsstatistik über mobiles Zeitschriftenregal
Dipl.-Ing. Hardy Zissel, TH Wildau (FH)
Jan Kissig, TH Wildau (FH)

10.30 Uhr



RFID und die geschrumpfte Theke - veränderte Aufgaben verändern Funktion und Form der Theke
Ute Stephan, Universitätsbibliothek Leipzig

11.00 Uhr



Von geschrumpften Theken und ausgehängten Türen
Nadine Thomas und Anna Weymann, beide VÖBB-Servicezentrum

11.30 Uhr -
12.00 Uhr



Kaffeepause

Workshops

15.00 bis 18.00 Uhr

1 Radiowellen für Bibliothekare - Grundlagen der RFID-Technologie für Praktiker
Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert und Dipl.-Ing. Hardy Zissel, beide TH Wildau (FH)

2 NFC-fähige Mobilgeräte und das RFID-Bibliothekssystem
Sebastian Krautz, TH Wildau (FH)

3 2D-Codes im Bibliothekskontext
Prof. Dr. Ralf Vandenhouten und Fred Selchow, beide TH Wildau (FH)

12.30 Uhr



Evidence-based stock management and the use of RFID handheld readers
Catherine Cooke, Westminster Libraries

13.00 Uhr



Université Nancy-2 (France): Lessons learnt (so far) from an implementation in progress
Thomas Jouneau, Université Nancy 2

13.30 Uhr



RFID and cultural assets in bibliographic databases: the experience of the Vatican Library
Paola Manoni, Biblioteca Apostolica Vaticana

14.00 Uhr -
15.00 Uhr



Mittagessen

4 Die geschrumpfte Theke
Ute Stephan, Universitätsbibliothek Leipzig

5 Teststellung im Rahmen der Einführung von RFID
Claudia Lamprecht, VÖBB-Servicezentrum

6 Ausschreibungsworkshop
Beate Herbst, VÖBB-Servicezentrum

Übernachtung



Seehotel Zeuthen
Fontaneallee 27/28
15738 Zeuthen
Tel.: +49 (0) 33762/89-0
Fax: +49 (0) 33762/89-408
info@seehotel-zeuthen.de
www.seehotel-zeuthen.de

Für Teilnehmer des Symposiums steht bei Buchung bis zum 26. September 2011 ein Zimmerkontingent zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Um dieses abzurufen, geben Sie einfach bei der Buchung „4. Wildauer Symposium“ als Stichwort mit an.

Anreise



Anfahrt

Veranstaltungsort



Technische Hochschule Wildau (FH)
Bahnhofstraße
15745 Wildau

Halle 14
(Großer Hörsaal und Foyer)

Veranstaltung

2-tägiges Symposium mit begleitender
Fachausstellung im Foyer
25. bis 26. Oktober 2011

Mediales Campusleben

Geführter Rundgang über den Campus und
durch die Bibliothek der TH Wildau

Parkmöglichkeiten



Campus-Lageplan

Ich melde mich verbindlich zum Wildauer Symposium ‚RFID und Medien‘ 2011 vom 25. bis 26. Oktober 2011 an der TH Wildau an.

- Teilnehmer-Beitrag für Mitarbeiter Öffentlicher Bibliotheken: 85 €
 - Teilnehmer-Beitrag für Mitarbeiter Wissenschaftlicher Bibliotheken: 110 €
 - Teilnehmer-Beitrag für Studenten: 25 €
 - Teilnehmer-Beitrag für andere Interessierte: 390 €
 - Teilnehmer-Beitrag für Verbandsmitglieder (BITKOM, AIM) und Informationsforum RFID: 290 €
- Im Teilnehmer-Beitrag inbegriffen ist der Networking-Abend, außer für Studenten. Keynotespeaker wird Prof. Dr. Ulrich Naumann sein.

Ich interessiere mich für folgende Workshops*.

- Dienstag, 25. Oktober, 15:30 bis 18:30 Uhr
- Radiowellen für Bibliothekare - Grundlagen der RFID-Technologie für Praktiker
 - NFC-fähige Mobilgeräte und das RFID-Bibliothekssystem
- Mittwoch, 26. Oktober, 15:00 bis 18:00 Uhr
- Radiowellen für Bibliothekare - Grundlagen der RFID-Technologie für Praktiker
 - NFC-fähige Mobilgeräte und das RFID-Bibliothekssystem
 - 2D-Codes im Bibliothekskontext
 - Die geschrumpfte Theke
 - Teststellung im Rahmen der Einführung von RFID

Ich nehme außerdem teil an dem geführten Rundgang ‚Mediales Campusleben‘.*

- am 25. Oktober, 9.00 Uhr
- am 26. Oktober, 9.00 Uhr
- „Bibliotheksrundgang“ am 25. Oktober, 18.30 Uhr

* Die Teilnahme an den Workshops und den Rundgängen ist im Preis enthalten.

Name, Vorname	_____
Titel	_____
Unternehmen	_____
Position/Abteilung	_____
Land/Bundesland	_____
PLZ, Ort	_____
Straße/Nummer	_____
Telefon	_____
Fax	_____
E-Mail	_____
Datum	_____
Unterschrift	_____

„RFID und Medien“, TH Wildau (FH)



Das 4. Wildauer Symposium

RFID und Medien

25. bis 26. Oktober 2011

Veranstaltungsort

TH Wildau (FH)



Anmelden unter

<http://alturl.com/msgnb>

Aussteller

